

# Anzeigen / Veranstaltungen

<b>Dienstag</b>	<b>21.04.</b>	09.00	Frauengebet
<b>Donnerstag</b>	<b>23.04.</b>	05.45	Männergebet
		14.00	Missions-Gebet
		19.30	Gemeinde-Versammlung
<b>Freitag</b>	<b>24.04.</b>	19.00	Radix Kleingruppen
<b>Samstag, 25.04. – Sonntag, 26.04.</b> Unti-Abschluss-Weekend			
<b>Samstag</b>	<b>25.04.</b>	18.00	teens!aktiv
<b>Sonntag</b>	<b>26.04.</b>	09.00	Gebetstreffen
		09.30	Gottesdienst mit Frank Bigler. "Die 3 wichtigsten Eigenschaften eines Christen..."
<b>Vorschau:</b>			
<b>03. Mai</b>		10.00	Bauernhof-Gottesdienst bei Knuttis in Erlenbach
<b>15.-17. Mai</b>			Gemeinschaftswochenende «(s)eine Investition»

**(s)eine Investition**  
Gottesdienste vom **10. Mai** bis **21. Juni**

- 10. Mai** ...durch die Begegnung mit Jesus Christus
- 15.-17. Mai** (s)eine Investition Gemeinschaftswochenende
- 24. Mai** ...durch die Kraft des Heilige Geistes
- 31. Mai** ...die meine Mitmenschen aufatmen lässt mit Roy Gerber von BeUnlimited
- 14. Juni** ...die sich auf ein lohnendes Ziel ausrichtet mit Sportler ruft Sportler
- 21. Juni** ...die über die Kulturgrenzen hinaus Menschen verbindet mit Bieris

## Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

## Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

## Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch) Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

## Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

**Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.**

## Kontakt-Adressen:

**Pfarrer FEG**  
Daniel Rohner  
Kleegärtenweg 12  
3930 Visp  
027 946 70 35

[danhrohner@feggwatt.ch](mailto:danhrohner@feggwatt.ch)

**Pfarrer FEG**  
Frank Bigler  
Eisenbahnstrasse 58  
3645 Gwatt  
033 336 01 45

[frank.bigler@feggwatt.ch](mailto:frank.bigler@feggwatt.ch)

**Gemeindeleitung:**  
Urs Klingelhöfer  
Staldenmatte 20  
3703 Aeschi  
033 654 09 00

[urs.klingelhoefer@sunrise.ch](mailto:urs.klingelhoefer@sunrise.ch)

# Herzlich willkommen!



## Gottesdienstflyer vom 19. April 2015

**FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

# Serie "Die 3 wichtigsten Charakter-Eigenschaften eines Christen"

## Teil 2: Ein Christ soll Menschen lieben!

### I. Weil es der natürliche Ausdruck von Gottes Wesen ist

Müsste man den Gott der Bibel in einem Wort beschreiben, wäre es das Wort "Liebe". Johannes zumindest definiert Gott so. Er sagt in **1Joh 4.16**: **"Gott ist Liebe"**. Gott ist Liebe, und ER begegnet uns in Liebe. Das fängt in der Bibel ganz vorne in der Schöpfungsgeschichte an, wo Mose beschreibt, dass Gott den Menschen schuf, um mit IHM Gemeinschaft zu haben. Das setzt sich fort in seinem Umgang mit Israel, dem ER immer wieder in Geduld, Freundlichkeit und Gnade begegnet, und von dem ER in **Hosea 11.4** sagt: **"Ich lehrte Ephraim laufen. Ich nahm sie immer wieder in meine Arme. Aber sie erkannten nicht, dass ich es war, der sie heilte. Mit menschlichen Tauen, mit Seilen der Liebe, zog ich sie und war zu ihnen wie solche, die das Joch auf ihren Kinnbacken anheben. Und sanft gab ich ihnen zu essen!"**

Und Gottes Liebe gipfelt in Golgatha. Wo Jesus sein Leben für uns gibt, um für unsere Schuld und an unserer Stelle sein Leben zu geben und zu sterben. Paulus sagt in **Tit 3.4** explizit, dass mit Golgatha die **"Güte und Menschenliebe unseres Heilandes"** erst so richtig sichtbar wird. Und selbst, wenn jemand die Liebe Gottes im Alten Testament noch nicht erkannt haben sollte, so kann doch mit Golgatha kein Zweifeln mehr an ihr bestehen. Denn es seine Liebe zu uns, die IHN ans Kreuz führte.

Man kann sich viele Gedanken machen rund um die Menschen, die uns umgeben. Manche dieser Menschen mögen wir, andere sind uns unsympathisch.

Aber egal, wie "schräg" wir jemanden auch finden mögen, eines ist klar: Jesus liebt ihn uneingeschränkt und ewig! Und deshalb soll auch ich ihn lieben.

Paulus sagt in **Eph 5.1**: **"Seid nun Gottes Nachahmer als seine geliebten Kinder. Und wandelt in Liebe, wie Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat!"** Wir sollen Gott imitieren. Seine "Nachahmer" sein und uns IHN zum Vorbild nehmen. Und wenn ER Menschen liebt, dann sind wir herausgefordert, Menschen zu lieben.

**Welche Sicht der Menschen um Dich herum hast Du? Wie sieht Jesus wohl Deinen Nachbarn / Deine Arbeitskollegen etc.? Und was bedeutet das für Deinen Umgang mit ihnen?**

### II. Indem wir den "Durst" sehen lernen

Mitunter werden wir Christen als äusserst verurteilend erlebt, wenn es um unseren Umgang mit anderen geht. Natürlich, es stimmt: Um uns herum läuft vieles ab, was falsch ist und was die Bibel als "Sünde" bezeichnet. Aber das ist nicht die Frage, die uns beschäftigen sollte. Sondern uns sollte beschäftigen, **warum** das so ist? **Warum** fahren immer mehr Menschen auf esoterisches Gedankengut ab? **Warum** treten je länger je mehr Leute aus den Kirchen aus? **Warum** zerbrechen immer mehr Beziehungen?

Henry Nouwen hat gesagt, dass er im Leben vieler Menschen zunächst einmal lange nur ihr Verhalten gesehen hat und als Christ davon abgestossen war. Aber mit der Zeit lernte er, den "Durst" dahinter zu sehen. Die Sehnsucht nach Leben, nach Bedeutung und Wert. Diese Erkenntnis veränderte seinen Umgang mit Menschen radikal.

Jesus geht in den Evangelien ganz ähnlich mit Menschen um. Statt primär ihr Verhalten zu verurteilen, spricht er sie immer wieder auf den "Durst" an, der dahinter steht. Die Begegnung mit der Samariterin am Jakobs-Brunnen (**Joh 4** - lies diese Geschichte doch einmal) ist exemplarisch dafür. Er begegnet dieser Frau im Wissen: "Sie ist suchend und sehnt sich nach 'Wasser', das den Durst ihres Herzens bleibend stillt!"

**Wo entdeckst Du "Durst" im Leben der Menschen, die Dich umgeben?**

### III. Indem wir sie für Jesus gewinnen wollen

Im ersten Punkt der Predigt haben wir gesehen, dass Menschen zu lieben Gottes Wesen entspricht. Es ist der Inbegriff all dessen, wer und wie Gott ist. Diese seine Liebe gipfelt darin, dass Jesus in diese Welt hineinkommt. Und Jesus sagt deutlich, was der Ziel und Zweck seines Kommens ist. Nämlich **"...zu suchen und zu retten, was verloren ist" (Lk 19.10)**. Wenn dies das Ziel von Jesus war - zu suchen und zu retten, was verloren ist, weil ER Menschen liebt, dann darf es uns nicht um weniger gehen. Dann muss sich unsere Liebe zu Menschen darin äussern, dass wir sie für Jesus gewinnen wollen.

Das muss das Hauptanliegen von Christen bleiben: Verlorene Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Und zwar nicht, weil wir "Recht" haben wollen. Oder weil wir andere davon überzeugen wollen, dass Jesus der richtige Weg ist oder dergleichen. Sondern weil wir sie lieben. So, wie Paulus das in **2Kor 5** sagt, wenn er schreibt: **(V14) "Die Liebe Christi drängt uns..." (V20) "...und wir als Gesandte an Christi Statt bitten: Lasst Euch versöhnen mit Gott!"**

Wenn man jemanden gern hat, dann wünscht man sich das Beste für ihn. Und ich bin überzeugt: Das Beste, was Menschen passieren kann, ist, dass sie Jesus kennenlernen können. Echte Liebe führt immer zu den Menschen. Und sie will immer Menschen zu Christus führen!

**Wo sind Menschen in Deinem Umfeld, die das Evangelium noch nicht kennen? Was willst Du tun, um sie für Jesus zu gewinnen?**

## Auf den Punkt gebracht...

**Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:**

---

---

---

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen und Nachhören unter: [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch).